

19. Dezember 2009 - info@pressewoche.de

Der Neue in Tuntenhausen

Tuntenhausen – Machtwechsel in Tuntenhausen. Dr. Marcel Huber übernimmt das Amt des Vorsitzenden des traditionsreichen Katholischen Männervereins Tuntenhausen. Mit 100 Prozent der Stimmen wählten die Ortsobmänner aus dem südbayerischen Raum den 51-jährigen Staatssekretär im Bayerischen Ministerium für Unterricht und Kultus auf der jüngsten Generalversammlung als Nachfolger von Dr. Hans Zehetmair. Ebenfalls einstimmig wurde dieser zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

„Zwei Jahrzehnte sind genug“, so Zehetmair in seiner Abschiedsrede. „Jetzt“, so der Staatsminister a.D., „soll die Geschicke des Vereins ein Jüngerer lenken. Huber traue ich dieses Amt zu, er hat jede Menge Potenzial und wäre unter anderen Umständen bereits Minister“. Zehetmairs Bilanz, der das Amt vor 20 Jahren vom verstorbenen Bayerischen Ministerpräsidenten Max Streibl übernahm, kann sich sehen lassen. Allein die Mitgliederzahl hat sich unter seiner

Amtszeit verdoppelt und ist auf über 1000 gestiegen. Somit ebenfalls laut dem scheidenden Vorsitzenden gesichert: Die Wallfahrten des Vereins als kirchliches wie politisches Ereignis von überregionaler Bedeutung.

In seiner Antrittsrede erklärte Huber seine persönliche Motivation: „Osternachtsfeier, Fronleichnamsumzug und Krippen stehen in Bayern immer noch für tief verwurzelten Volksglauben und sind keine Folklore oder 'Deko'.“

Und weiter: „Manche Fehlentwicklung der letzten Jahre in der Gesellschaft, im Umgang mit der Schöpfung und jüngst im globalen Finanzmarktgeschehen hätten vermieden werden können, wenn sich die verantwortlichen Entscheider an christlichen Grundtugenden orientiert hätten: Rücksicht, Demut, Verantwortungsbewusstsein für Schöpfung und nachfolgende Generationen. Tunten-



Marcel Huber ist neuer Vorsitzender des Männervereins Tuntenhausen.

Foto: red

hausen muss als Fels in der Brandung einer Welt, die sich immer mehr von den christlichen Grundwerten abwendet, ausgebaut werden“, so Huber weiter. Zusätzlich soll der Verein moderner werden. „Denn“, so der neue Vorsitzende, „wir passen den Verein vorsichtig, aber kontinuierlich den Entwicklungen der modernen Gesellschaft an, ohne die entscheidenden Grundfesten anzutasten“.

red